Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 30. Montag, den 5. Februar 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. und 3. Februar.

Die Herren Kaufleute Orlopp aus Leipzig, v. Veersen aus Utrecht, log. im Englischen Hause. Herr Amtsrath F. Hein und Fräulein v. Donad aus Gnischau, Herr Conducteur Schönlein aus Neckau, die Herren Particuliers C. v. Below und R. v. Ramm aus Reval, log. im Hotel de Berlin. Herr Kammerherr Graf Leibitz Piwnicky aus Malsau, Herr Wegebaumeister Kawerau nebst Gemahlin, Madame Goldstam aus Dirschau, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer Henny aus Damaschken, Keilpflug aus Schlafkau, log. im Hotel d'Oliva. Herr Kaufmann N. Borchardt nebst Fräulein Töchter aus Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Behufs zweckmäßiger Sicherung der recommandirten Briefe, deren Inhalt oft von großem Werthe ist, ist die Anordnung für nothwendig erachtet worden, daß recommandirte Briefe mit Kreuz-Couverten versehen und mit fünf Siegeln sorgfältig verschlossen sein müssen und nur in dieser Beschaffenheit von den Postanstalten zur Beförderung angenommen werden dürfen.

Von dieser Anordnung wird das correspondirende Publikum in Kenntniß gesetzt.

Berlin, den 18. Januar 1844.

General-Post-Amt.

2. Daß der Kaufmann Abraham Goldberg hierselbst und dessen Braut Bertha Goldstein vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 13. dieses Monats die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Elbing, den 23. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Bäckermeister Gerhard Heinrich Lindemann und die Anne Marie abgeschiedene Bäckermeister Lindemann geb. Schümann, haben durch einen am 23sten Januar c. errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

4. Die heute Nachmittag 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, beehre ich mich hierdurch meinen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. C. G. Hoppenrath.

Danzig, den 2. Februar 1844.

Todesfall.

5. Gestern Abend starb plötzlich an einem Nervenschlagfluß unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Königl. Major und Forstmeister a. D. von Karger, in seinem 70sten Jahre. Dieses zeigen tief betrübten Herzens an

Danzig, den 3. Februar 1844. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeigen.

6. So eben ist erschienen und bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432, vorräthig:

Die Correspondenz des Kaufmanns

in der französischen, deutschen und englischen Sprache,

von C. F. Meeden.

Kl. 4to. 280 Seiten Preis geb. 2 Rthlr.

Die im vorigen Jahre erschienene kaufmännische Phraseologie (Preis 2 Rthlr.) dient vorstehendem als Grundlage. Indeß erstreben beide Werke selbstständig das Ziel, Allen, die sich mit der betreffenden Correspondenz beschäftigen, als sichern Leitfaden zu dienen, alle Kunstausdrücke sind aus den ersten authentischen Quellen geschöpft. In Commission der Herold'schen Buchhandlung.

7. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

Die Kunst, ein vortreffliches bairisches Bier zu brauen.

Nebst Anweisung, ein höchst delicates Champagnerbier und ein sehr wohlfeiles Kartoffelbier zu bereiten, nebst andern Bier- und Hefen-Recepten.

Von Elias Rothnagel.

8vo. Leipzig bei C. Berger. br. 15 Sgr.

Anzeigen.

8. Theater-Anzeige.

Dienstag den 6 **Minna von Barnhelm,** oder das Soldatenglück. Lustspiel in 5 Akten von Lessing. —

Es war bei meiner Bühnen-Führung von jeher mein Grundsatz, allen Richtungen der Kunst zu folgen und mit den künstlerischen Bestrebungen der ersten Bühnen gleichen Schritt zu halten, so weit dies die beschränkten Mittel eines Privat-Unternehmens gestatten. So konnte ich denn auch nicht hinter dem Beispiele, welches die Königl. Hofbühne auf Veranlassung Sr. Majestät mit der Aufführung des Shakespearschen Werkes „Ein Sommernachtstraum" gegeben, zurückbleiben und habe ich kein Opfer gescheut, diese phantastisch dramatische Dichtung in würdiger Weise in Scene zu setzen, sie mit allen nothwendigen äußern Erfordernissen zu versehen, Scenerie, Decorationen, Costüme p. p. ganz nach dem Muster des Königl. Hoftheaters zu Berlin herzustellen, eben so auch die mit dem Werke verschmolzene Musik von Mendelsson-Bartholdy mit großem Opern-Orchester auszuführen. Die erste Vorstellung findet Donnerstag d. 8. d. statt und zwar zum Benefiz für Herrn Wolff; und wenn überhaupt die erstern Vorstellungen dieses Werkes nur bei aufgehobenem Abonnement gegeben werden können, so wird der billig denkende Theil der verehrlichen Abonnenten in den außergewöhnlichen Kosten Entschuldigung finden. — Am Mittwoch bleibt das Theater wegen der schwierigen Bühnen-Einrichtung in den Hauptproben geschlossen. — Die geehrten Abonnenten werden ergebenst ersucht, sich bis Donnerstag 10 Uhr wegen Beibehaltung ihrer Plätze gefälligst zu melden. —

F. Genée.

9. Theater.

Dem kunstliebenden Publikum wird es sicher angenehm sein zu erfahren, daß **am nächsten Mittwoch über 8 Tage, den 14. d. M., zum Benefiz der Dem. Grünberg, Aubers Oper „der Maskenball"** gegeben, und dadurch zugleich die erwünschte Gelegenheit geboten werden wird, die allgemeine Achtung, welche die geschätzte Künstlerin sich erworben, erfreulichst zu bethätigen. A....d.

10. **Local-Veränderung zur bevorstehenden Frankfurt a/O.-Messe.**

Das Lager blauer gedruckter Nesseln von Abraham Wolff Peters Sohn aus Barmen befindet sich zur künftigen Frankfurt a/O. Reminiscere-Messe, Oderstraße No. 41. (Caffée-National) eine Treppe hoch.

11. Altes Gold und Silber wird gekauft vorst. Graben No. 2067. eine Treppe hoch, schräg über dem Hotel de Berlin beim Goldarbeiter J. L. Emanuel.

Schiffs-Verkauf.

12. Veränderungshalber beabsichtigen wir, unser durch seine schnellen und einbringlichen Fahrten rühmlichst bekanntes Schooner-Schiff Nettelbeck, von 66 Normal-Lasten Größe, welches selbst bei den jetzigen schlechten Fracht-Conjuncturen, im vorigen Jahre durch seine guten Fahrten einen nahmhaften Gewinn übrig ließ, dabei sehr solide gebaut, stets in bestem Zustande von uns erhalten worden, und gegenwärtig im hiesigen Hafen belegen ist, aus freier Hand in der Art zu verkaufen, daß wir den letzten Verkaufs-Termin auf den 15. März a. c. auf unserm Comtoir hierselbst festsetzen, aber auch schon vorher auf jedes annehmliche Gebot den Kauf abzuschließen geneigt sind. Ueber die nähern Bedingungen werden wir auf portofreie Anfragen gerne Auskunft ertheilen.

Colberg, den 27. Januar 1844. Polnow & Lenz.

13. Zwei Thaler Belohnung.

Im Schauspielhause oder beim Einsteigen vor demselben, ist am Freitag Abend den 2. d. eine kleine runde Broche, ein Topas mit Perlen umgeben, verloren worden; wer sie Hundegasse No. 78. abgiebt, erhält obige Belohnung.

14. Ein hier ansässiger, circa 30 Jahr alter Bürger und Eigenthümer, der ein einträgliches Geschäft hat, sucht wegen Mangel an Bekanntschaft, eine Lebensgefährtin mit einem Capital von ungefähr 1500 Thlr. Hierauf reflectirende Damen werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter Litt. F. R. im Intelligenz-Comtoir einzureichen. Es ist eine ernste Sache und wird hierüber die grösste Verschwiegenheit versichert.

15. **Elegante Maskenanzüge,** für Herren und Damen, sind 3. Damm No. 1419. bei Emilie Schultze zu vermiethen.

16. Der auf Freitag, den 9ten Februar 1844, Vormittags 11 Uhr, im weißen Kruge zu Praust anstehende Termin, wird hierdurch, auf Verfügung Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegiums, aufgehoben.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

17. Eine bekannte Malerfarbenfabrik sucht einen durchaus soliden umsichtigen Agenten, der Ost- und Westpreußen, vielleicht auch Hinterpommern und die Weichselgegend regelmäßig bereist. Näheres bei Herrn Dodenhoff & Schönbeck in Danzig, oder Herren Gebrüder Schickler in Stettin und Conrad & Klemme in Berlin.

18. Ein auf der Höhe belegenes Gut von circa 550 Magd. Morgen Fläche, 2 Meilen von Danzig entfernt, mit compl. lebendem und todtem Inventarium, nebst Schäferei, sowie gut bestellter Wintersaat, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten oder auch zu verkaufen. Näheres hierüber Heil. Geistgasse No. 779.

19. Zur neuen Verpachtung der circa 3 Hufen des hiesigen Kirchenlandes in einzelnen Parzellen, ladet die Pachtlustigen auf Montag, den 19. Februar c., 10 Uhr Vormittag ein der Kirchen-Vorstand.

Letzkau, den 22. Januar 1844. Regierungs-Rath Schultze.

20. Eine Putzmacher-Directrice, einige Gehülfen und ein bis zwei Lehrlinge werden sofort, unter Adresse G. T. im Intellig.-Comtoir gesucht.

21. ☞ Gelegenheit nach Elbing ist Kassubschen Markt No. 895. ☜

22. Heute Montag, den 5. d. M., musikalische Abendunterhaltung beim Gastwirth Müller, Pfefferstadt No. 259

23. Scheitel, Locken, Flechten rc. empfehle ich gut und billig, auch fertige ich auf Bestellung alle ins Friseurgeschäft fallende Artikel, reparire und frisire solche aufs Beste und Billigste. G. F. Guttke jun., Scharrmachergasse 751.

24. Beschädigte Gummi-Schuhe u. a. Sachen von Gummi-Elasticum werden wie neu auf's vollkommenste reparirt, Scheibenrittergasse 1249., Johannisgassen-Ecke beim Schlosser Herrn Donat 2 Treppen hoch.

25. Ein Mantelkoller ist gefunden worden und kann von der rechtmäßigen Eigenthümerin in Empfang genommen werden vor dem Hohenthor No. 467.

26. Einige Lehrlinge für Manufacturwaaren-Handlungen finden Anstellung durch Mäkler König, Langenmarkt No. 423.

27. Vergelbte Alabaster-Sachen werden renovirt, zart und weiß, auch spiegelblank polirt, zerbrochene reparirt, Scheibenrittergasse 1249., Johannisgassen-Ecke beim Schlosser Herrn Donat 2 Treppen hoch.

28. Sollten unter den Herren Gutsbesitzern welche gesonnen sein, 100 Schock Felgen hauen zu lassen, so erfahren sie das Nähere vorst. Graben No. 2070.

29. Pfefferstadt 236. werden Hauben und Hüte sauber und billig gewaschen, verändert und gemacht.

Vermiethungen.

30. Das Haus Hundegasse No. 261. ist von Ostern d. J. zu verm. Näh. daselbst.

31. 2ten Damm No. 1291. ist eine bequeme Wohngelegenheit zu vermiethen.

32. Petersiliengasse No. 1490. ist eine Stube an einzelne Personen zu verm.

33. Hinterm Stift ist das Haus No. 560. mit 8 heizbaren Stuben, Kammern, Gärtchen und sonstigen Bequemlichkeiten billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber Frauengasse No. 884.

34. Heil. Geistgasse No. 754. ist eine neu decorirte Wohnung nebst Ladenstube sogleich oder Ostern zu vermiethen.

35. Ersten Damm No. 1125. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

36. Für einzelne Miether wird zu Ostern in der Langgasse 368. 1 Unterst. frei.

Auctionen.

37. **Auction mit Manufacturen.**

Donnerstag, den 8. Februar d. J., soll im Hause Langgasse No. 398., der Rest des zum Kaufmann A J. Kiepkeschen Nachlasse gehörige Waarenlagers, bestehend in: Merinos, Camlotts, Thybets, Kattune, Ginghams, Schirtings, Leinewand, Mull, Strümpfen, wollenen und seidenen Umschlagetüchern, Handschuhen aller Art, Westen in Wolle, Seide, Halbseide und Piquee, seidenen Herren-Halstüchern, Kravatten, Taschentüchern und vielen andern Artikeln, sowie auch

1 Laden-Repositorium, Schreibepult, 1 mahag. Sopha, Kommode, Kleiderschrank, Waschtoilette und dito Rohrstühle, im Wege öffentlicher Auction verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

J. T. Engelhard, Auctionator.

38. **Auction mit fichtenen Diehlen, Kreuzhölzern und Latten.**

Freitag den 9. Februar 1844, Morgens 9½ Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf dem Holzfelde **am Blanken Hause nach der Steinschleuse zu** in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

500	Stück	Bohlen	v. 3	Zoll	dick	u. 40	Fuß	lang.
500	=	do.	= 4	=	=	= 30	=	=
1500	=	Diehlen	= 1½	=	=	= 40	=	=
1000	=	do.	= 1½	=	=	= 16 à 21	Fß.	l.

1000 = Futterdiehlen von 30 Fuß lang.

Ferner:

Eine Parthie Kreuzhölzer in verschiedenen Längen und Dicken von 8/8, 6/6, 4/6 und mehrere Tausend Schilf- und andere Latten. —

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. Eine Auswahl vorzüglich ausländischer Muscheln, engl. Glas, Fayence, Wedgwood- und Nürnberger Spielwaaren empfiehlt zu den billigsten Preisen bei reeller Bedienung

A. W. Jantzen, vormals **J. G. Laubner.**
Vorstädtsch. Graben No. 2060.

40. **Ausverkauf im Schützenhause** am br. Thor. Aechte Cattune 1¾, Nesselcattune 2¼, Schirting 2½, Gardienenzeug 2¼, Meubelcattun 2¾, Parchend 3, Baumsin 2½, Nanquin 2, Cambry 1½, Creprachel 3, dunkle und helle Cattuntücher, gr. Züchneitücher, blau schlesische Tücher ¼ Dtzd. 8, ¼ Dtzd. feinste, helle u. dunkle Tyrol. Halstüch. 15, ¼ Dtzd. engl. Strümpfe 9 Sgr.

41. **Doppel-Bier von Anspach in Mewe,** a 2 Thlr. für die ¼-Tonne von 25 Quart excl. Fastage, a 15 Sgr. für 6 Flaschen — incl. Flaschen — empfiehlt Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

42. **Creas-Leinewand in allen № und Breiten,** schlesische Schleier, Bielefelder Battist-Leinewand, ord. und feinste Taschentücher, Betteinschüttungen und Tischgedecke erhielt in großer Auswahl und empfiehlt zu sehr billigen Preisen C. A. Lotzin, Langgasse No. 372.

43. **Zurückgesetzte Hauben, Hüte, Kragen, Cravattentücher, Bänder, Handschuhe** u. dergl. mehr empfiehlt zu billigen Preisen **Max. Schweitzer,** Langgasse 378.

44. 18 neue Rohrstühle sind Heil. Geistgasse No. 936. zu verkaufen.

45. Kabliau verkauft billigst J. Mogilowski am Heil. Geistthor.

46. Rehzimmer und Rehkeulen sind in den 3 Mohren Holzgasse zu verkaufen.

47. Um recht schnell zu räumen, sind Schnüffelm. 717. Hauben und Zeughüte à 10 Sgr. zu haben, auch ist das. 1 Bude billig zu verk. W. König.

48. **Ballkämme** und viele andere **Galanteriearbeiten** werden unter dem Kostenpreis verkauft bei Meding, Breitenthor 1939.

49. Auf dem Pockenhausschen Holzraum ist fichten Klobenholz, der Klafter a 4 Rthlr. frei vor des Käufers Thür, zu haben.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

50 Zur öffentlichen Versteigerung

a., des Grundstücks an der Radaune (Karpfenseigen) No. 1696. a.

b., des Grundstücks im schwarzen Meere No. 305/6.

steht der Schlußtermin auf

Dienstag den 6. Februar d. J., Abends 5 — 6 Uhr,

im Auctions Bureau an.

J. T. Engelhard, Auctionater.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

51. Subhastations-Patent.

Das den Schneider Dominik und Catharina Milnskischen Eheleuten zugehörige, in Zimionnek unter No. 1. B. belegene Grundstück, aus einem Wohnhause u. circa 3 kulmische Morgen Acker bestehend, gerichtlich auf 193 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, gemäß der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Prozeßregistratur einzusehenden Taxe, soll in termino den

6. Mai d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Pr. Stargardt, den 11. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

52. Ueber das Vermögen des Kaufmann Rudolph Valentin Görendt hieselbst ist mittelst Verfügung vom 10. October c. der Concurs eröffnet worden. Zur An-

meldung und Begründung der an die Konkursmasse zu machenden Ansprüche haben wir einen Termin auf

den 2. April 1844, Vormittags 10 Uhr,

hier in unserm Terminszimmer anberaumt, zu welchem wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder persönlich, noch durch einen zulässigen Bevollmächtigten — wozu ihnen der Justiz-Commissarius Thiele zu Carthaus in Vorschlag gebracht wird — erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Im Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator bestellten Justiz-Commissarius Siewert zu äußern, widrigenfalls deshalb von Amtswegen Verfügung getroffen werden wird.

Neustadt, den 20. December 1843.

Königl. Land-Gericht als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt

Getreide-Markt-Preis.

Den 3. Februar 1844.

Weitzen. pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
61	38	große 34 kleine 30	19	graue 40 weiße 36